



Interpellation Nr. 201 2012/2016

Eingang Stadtkanzlei: 4. Juni 2014

Lehrpersonen-Knappheit: Auch ein selbstgemachtes Problem?

Alle Jahre wieder: Die Schulleitungen, nicht nur im Kanton Luzern, beklagen sich, dass sie zu wenig Personal haben.

Gemäss Dienststelle Volksschulbildung des Kantons sind aktuell an den Luzerner Volksschulen noch 67 Stellen für Lehrpersonen unbesetzt. Das ist zwar im ähnlichen Rahmen wie in den Vorjahren, aber insbesondere bei den Klassenlehrpersonenstellen im Kindergarten und in der Basisstufe sind mehr Stellen frei als in den Vorjahren. Deshalb erwägt man unter anderem, auch im deutschsprachigen Ausland Personal zu rekrutieren.

Es ist eine Tatsache: In den Kindergärten und auf der Primarstufe sind Lehrer heute selten. Zudem ist kaum eine Frau bereit, ein volles oder annähernd volles Pensum als Lehrerin auszuüben. Minipensen sind recht häufig. Das ist zwar attraktiv für die Lehrerinnen mit Kindern, bringt aber auch administrativen Mehraufwand.

Dazu bittet die SVP den Stadtrat, diesbezüglich die Situation in der Stadt Luzern aufzuzeigen und folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie hoch ist die Anzahl offener Stellen an der Volksschule der Stadt Luzern?
2. Wie hoch ist der Anteil an männlichen bzw. weiblichen Lehrpersonen auf Stufe Kindergarten und Primarstufe?
3. Wie hat sich dieser Anteil in den letzten 10 Jahren entwickelt?
4. Wie hoch ist der Anteil derjenigen Lehrpersonen, welche Minipensen von bis zu 30 Prozent belegen? Und zu welchen Pensen arbeiten die anderen Lehrpersonen auf der Kindergarten- und Primarstufe (gemäss Rechnung 2013 waren dies total 709 Lehrkräfte für 388,5 Vollstellen)?
5. Wie sinnvoll ist dies für die Schulleitungen und für die Klassen? Die Schulleitungen haben durch mehr Lehrpersonen auch einen bürokratischen Mehraufwand, und schon die Primarschüler müssen sich gleich mit mehreren Lehrpersonen abgeben.

6. Wäre es allenfalls sinnvoll, Pensen kleiner als 30 Prozent einfach abzuschaffen? Hätte das einen positiven Effekt auf das Stellenbesetzungsproblem, indem die Lehrpersonen auch höhere Pensen annehmen würden?
7. Was lässt sich machen, damit sich der Anteil männlicher Lehrkräfte wieder erhöht?
8. Wie hoch ist die Lohn-Differenz eines Primarlehrer-Lohns und eines Sekundarlehrer-Lohns?

Lisa Zanolla-Kronenberg und Adrian Wassmer
namens der SVP-Fraktion